

Kirchenbote

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Arzberg



Nr. 6/7
Juni und Juli
2023
Jahrgang 64

$1 + 1 + 1 = 1$



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

**Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist – führt sein Volk
mitten durch die Gefahren unserer Zeit**

Der Monatsspruch für den Juli 2023

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. (Mt 5,44-45)

Liebe Leserinnen und Leser,

welch eine Aufforderung Jesu! Eine Zumutung? Im Alten Testament galt zumindest noch „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ (also Gleiches mit Gleichem) zu vergelten. Und wir sollen nun auf Hass mit Liebe antworten?

Schon länger denke ich darüber nach – auch angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, der Diskussion darüber und der „friedensbewegten“ Linken, deren „Manifest für den Frieden“ gar von einer Margot Käßmann unterschrieben wurde. Zwei Dinge sind mir dabei wichtig geworden:

1.) Ja – ohne „wenn und aber“ sollen und dürfen wir als Christen einen Unterschied machen! Wer handelt in unserer Welt schon abgewogen nach dem Grundsatz „Auge um Auge, Zahn um Zahn“? Es eskaliert doch meistens nur. Und dann gilt eher: „Auge um *Augen*, Zahn um *Zähne*“. Hier können und sollen wir Friedensstifter sein und deeskalierend wirken. Außerdem: Wie kann Hass letztlich anders geheilt werden als durch Liebe? Hass ist wie eine seelische Erkrankung. Und Liebe ist die Therapie. Ein hassender Mensch kann uns im Grunde unseres Herzens nur Leid tun, weil er weder mit sich noch mit Gott und der Welt im Frieden ist – und wir sollten daher für ihn beten.

2.) Der Grundsatz, den Jesus hier aufstellt, stammt aus der Bergpredigt. Wer sie aufmerksam liest, stellt fest, dass Jesus diese neue Ethik nicht einfach jedem „überstülpt“. Schon gar nicht aus einer vermeintlich sicheren Position in Deutschland heraus dem Volk in der Ukraine. Nein, seine Worte sind dezidiert und bewusst an seine Jüngerinnen und Jünger gerichtet! Das „Volk“ bleibt hingegen abseits am Fuß des Berges stehen. Es geht Jesus also um die, die ihm freiwillig und konsequent nachfolgen wollen. Jesus ist nicht Platon. Er stellt keine Grundzüge für eine Staatsverfassung auf (wie Platon in „Politeia“) und seine Lehre ist kein Parteiprogramm.

Diese zwei grundlegenden Punkte bildet auch unsere lutherische „Zwei-Reiche-Lehre“ ab. Gott hat zwei Weisen, in dieser Welt zu regieren und für das Gute und die Gerechtigkeit zu sorgen: Zum einen regiert er in und durch seine Kirche durch die Liebe und die Barmherzigkeit. Die Kirche soll Friedensstifter sein.

Zum anderen aber hat Gott dem Staat auch das „Schwert“ gegeben, um die „Bösen“ zu strafen. Es wäre auch nicht anders möglich, solange Gottes Reich noch nicht vollendet ist und Menschen immer wieder „Amok“ laufen, egal ob in Moskau oder amerikanischen Schulen oder wo auch immer...

In diesem Sinne: Tun wir als Jüngerinnen und Jünger Jesu Christi unser Bestes, damit der Staat sein „Schwert“ erst gar nicht einzusetzen braucht...

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Pfr.

Sebastian Stief

Worauf wir Sie besonders hinweisen möchten:

Tschechisch-Deutscher Gemeindetag (siehe S. 11)

Herzliche Einladung zum Tschechisch-Deutschen Gemeindetag am Samstag, den 17. Juni 2023 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Jochen-Klepper-Haus, Selb-Plößberg, Jakob-Zeidler-Str.5.

Ein abwechslungsreiches Programm, das von Bibelarbeiten (deutsch/tschechisch) über Spiel- und Bastelangebote für Kinder und Jugendliche, Sing- und Musikangebote, eine Schnitzeljagd für Familien, eine spirituelle Wanderung, Kreativangebote für Erwachsene bis hin zu Meditationsangeboten und einen gemeinsamen Gottesdienst reicht, wartet auf alle Interessierten. Auch für Mittagessen, Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein.

Seniorenkreis im Gemeindehaus

Der Seniorenkreis trifft sich am Dienstag, 20. Juni 2023 und Dienstag, 18. Juli 2023 jeweils um 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir laden sehr herzlich dazu ein. Jede/r ist herzlich willkommen.

Vorankündigung:

Es werden zwei Ausflüge geplant: Am Dienstag, 15. August 2023 zum Bauernhofcafé Petzold und Dienstag, 19. September 2023 ins Porzellanikon Hohenberg. Weitere Informationen im Seniorenkreis oder im nächsten Kirchenboten. Sie können sich vorab schon im Pfarramt zu den gewohnten Öffnungszeiten anmelden.

Bergfest

Im Juli 2023 findet wieder das Bergfest im Dr. Fritz-Singer-Park statt. Wir feiern den Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 2. Juli um **10.30 Uhr** mit unserem Posauenchor, Pfarrer Stefan Prunhuber und Pfarrer Carsten Friedel.

Hinweis an unsere Grabbesitzer in Arzberg

Wir möchten unsere Grabbesitzer darauf aufmerksam machen, dass die Nutzungsrechte für die Gräber, welche **1963, 1983 und 2003** belegt wurden, abgelaufen sind. Auch alle Gräber, welche vor den genannten Jahrgängen belegt wurden und bisher von den Angehörigen noch nicht verlängert wurden, stehen für die Verlängerung oder Entfernung an. Auskunft darüber, ob Ihr Grab davon betroffen ist, können Sie im Pfarramt erhalten.

Kontoänderung für Spenden

Um die Zuordnung eingehender Überweisungen zu erleichtern, bitten wir um Beachtung unserer neuen Kontonummer für Spenden. Sie lautet:

DE79 7805 0000 0223 0292 32 bei der Sparkasse Hochfranken

Mini- bzw. Kindergottesdienst

Impressionen von den Gottesdiensten mit Kindern:



Zachäus versteckte sich im März in einem Baum. Die Geschichte wurde mit Smileys nachempfunden.

Ostern feierten die Kids mit Liedern, Spielen, Nester suchen und mit einem Osterfrühstück.

Im Mai erfuhren wir, dass alles seine Zeit hat: Vorbereiten und Zuhören.

Wie in der Geschichte von Maria und Marta, bei denen Jesus einkehrte.

Gebastelt wurde dann noch ein Muttertagsherz.

Herzliche Einladung an alle Kinder für die nächsten Gottesdienste am

18.06. und 02.07.2023

Neues aus der Kita „Abenteuerland“

Farbenwoche in der Krippe:

"Eine bunte Welt erschaffe ich mir"

Die ganze Welt ist rund und bunt. Überall gibt es Farben und Formen für die Kinder zu entdecken. Wir machen uns gemeinsam auf große Farbenreise, probieren aus und experimentieren. Mit Liedern, Büchern, Spielen und kreativen Ideen steht jede Woche eine andere Farbe im Vordergrund. Im Anschluss an die Farben gelb, blau, rot und grün begeben wir uns in die bunte Farbwoche. Der Elefant Elmar begleitet uns dabei.



Neues aus der Kita „Sonnenschein“

In der Frühlingszeit haben wir im Sonnenschein fleißig gefeiert.

Im April waren die Omas und Opas zum Oma-OPA-Tag eingeladen und im Mai fand unser Familientag statt. Die Kinder hatten für beide Veranstaltungen Lieder geübt und die Vorschulkinder für beide Veranstaltungen eine kleine Aufführung einstudiert. Mit dem Stück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ stellten die Großen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis. Die Mittelkinder hatten ein Gedicht gelernt und die Kleinen ein Feuerwehrfingerspiel vorbereitet.

Zum Glück spielte bei beiden Veranstaltungen auch das Wetter mit und so konnten vor allem die Omas und Opas den „Sonnenschein“ im Sonnenschein genießen.

*Und jetzt freuen wir
uns auf die warme
Jahreszeit, in der
wir endlich wieder -
ohne viel anziehen
zu müssen - in
unserem Garten
spielen und die
Sonne genießen
können!*

Ehrungen am Sonntag „Kantate“

„Singet!“ – „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ (Ps 98,1)

Zweifellos richtet sich diese Aufforderung an die gesamte Gemeinde und möchte dazu ermuntern, die eigene Stimme zu erheben und in den Gesang einzustimmen. Doch ohne Unterstützung durch die Kirchenmusik bliebe dies nur Stückwerk und ohne die Chöre würden der Gemeinde in der Tat wichtige Kräfte fehlen.

Was liegt also näher, als diesen Dienst einmal dankend zu würdigen? Welcher Tag könnte dazu geeigneter sein als der Sonntag, der zum Singen aufruft?

So erfolgte im Rahmen des Gottesdienstes am besagten Sonntag die Ehrung langjähriger Mitglieder des Jugend- und des Kirchenchores. Besonders hervorzuheben war dabei unsere Kantordin, unter deren bewährter Leitung die musikalische Ausgestaltung des kirchlichen Lebens steht – umso mehr, als Frau Schreiner heuer auf 20 Jahre im Dienst für die Gemeinde zurückblicken kann. Wir sagen: Herzlichen Dank! Und wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Seniorentreff im Mai

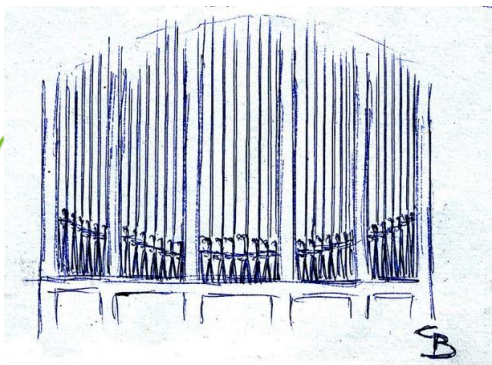
Regen Zulauf und großes Interesse fand auch am 16. Mai wieder unser Seniorentreff. Diesmal war eine echte Hauptkommissarin (Frau Füssmann) zu Gast, die unsere Seniorinnen und Senioren sehr anschaulich über die Gefahren durch kriminelle Banden und über deren raffinierte und schamlose Tricks informierte und aufklärte – sei es an der Haustür oder am Telefon („Enkeltrick“).

Zu Beginn gab Pfr. Stief diesem eher praktischen Referat noch einen theoretisch-biblischen Hintergrund, indem er eine Andacht hielt zum Thema „Umgang mit Gewalt aus christlicher Sicht“. Natürlich durfte auch ein leckeres Stück Erdbeerkuchen und der übliche Kaffee nicht fehlen. Zwischendurch begeisterte Frau Hofmann (s. Bild) noch mit zwei Gedichten... Schee war´s!

Pfr. Stief bei der Geschenkübergabe...

Frau Hofmann in ihrem Element ...

Bike & Pipes am Samstag, 15. Juli 2023



Startpunkt: Evangelische Kirche Thierstein um 8.30 Uhr

Dort bis 8.50 Uhr Orgelvorstellung (Münchner Orgelbau Johannes Führer 2015)

ca. 9 Uhr Aufbruch über den Brückenradweg nach Schwarzenhammer zum Eger-Radweg, vorbei an Hendelhammer ins Egertal über Hohenberg/Eger nach **Cheb/Eger**.

Ankunft dort ca. 11 Uhr. Orgelführung in der dortigen **Evangelischen Friedenskirche** (original erhaltene romantische Orgel von Steinmeyer 1871). Danach Orgelführung in der **Katholischen Kirche St. Niklas und Elisabeth**; (dreimanualige Orgel von Matthias Zaus 1894, Eger), ca. 12.30 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen (nach freier Wahl).

Weiterfahrt ca. 14 Uhr auf dem Wallenstein-Radweg nach **Waldsassen**. Ankunft dort ca. 15 Uhr. Dort Orgelführung an der großen Orgel der Basilika (Orgelbau Jann 1982-1989, 6 Manuale, 101 Register).

Weiterfahrt ca. 15.45 Uhr zur **Dreifaltigkeitskirche Kappl**. Dort ca. 16 Uhr Orgelführung (Johann Franz Fasman 1734, neu renoviert). Danach Möglichkeit zum Kaffeetrinken im Restaurant Rosner gegenüber.

Rückfahrt über Oschwitz nach Thierstein um ca. 17 Uhr.

Ankunft dort ca. 18.30 Uhr.

Bemerkungen:

Gesamte Fahrstrecke 72 Kilometer (860 m bergauf, 850 m bergab).

Ist eigentlich nur mit E-Bike gut zu bewältigen.

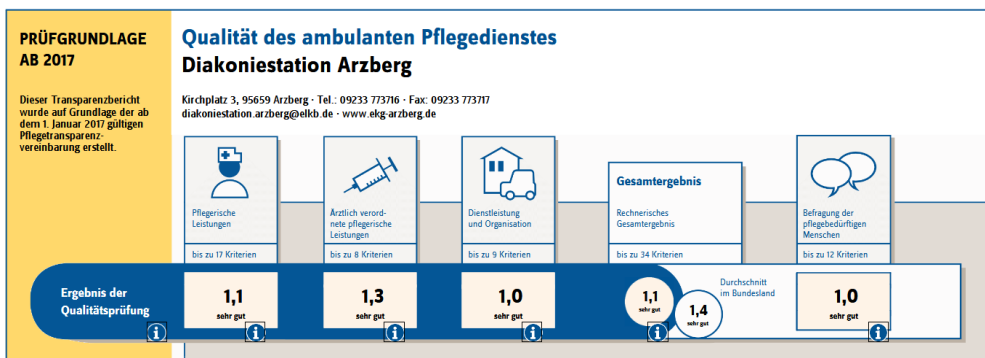
Unkostenbeitrag: 5,- Euro

Prüfung Diakoniestation Arzberg durch MDK

Am 30.03.2023 wurde unsere Diakoniestation Arzberg auf Qualität und Zufriedenheit von dem medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft. Hier wurde ein wirklich tolles Ergebnis erzielt: Note 1,1.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Dienst, ohne ihre Arbeit wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

Ein großer Dank gilt auch unseren Patientinnen und Patienten für die Treue und das Vertrauen in unseren ambulanten Pflegedienst.



TSCHECHISCH-DEUTSCHER GEMEINDETAG

Aus dem **VOLLEN** schöpfen

Kreativ-
Workshops,
Musik und Tanz

Andachten
und gemeinsames
Essen

Samstag,
17. Juni 2023
10 - 17 Uhr

Jochen-Klepper-Haus
Jakob-Zeidler-Straße 5
95100 Selb

SELB Z AŠ

bayerisch-tschechische
FREUNDSCHAFTSWOCHEN

Gottesdienste im Juni und Juli



Juni

**Sonntag,
04. Juni**
Trinitatis

Kollekte für das Diakonische Werk Bayern

Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Martin)

**Sonntag,
11. Juni**
1. So. n. Trin.

Kollekte für unser Gemeindehaus

Röthenbach 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief)

Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief) 🏆

**Sonntag,
18. Juni**
2. So. n. Trin.

Kollekte für die Jugendarbeit im Dekanat

Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Schönauer)

**Sonntag,
25. Juni**
3. So. n. Trin.

Kollekte für den Lutherischen Weltbund

Grafenreuth 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief),
anschließend Kirchencafé

Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief)

Juli

Sonntag,


02. Juli

4. So. n. Trin.

Kollekte für die Kirche in Mecklenburg

Arzberg

10.30 Uhr

Ökumenischer Freiluftgottesdienst
im Singerpark (Pfr. Friedel/Pfr. Prun-
huber) 

Sonntag,

09. Juli

5. So. n. Trin.

Kollekte für Aktion 1+1 – miteinander teilen

Röthenbach

8.30 Uhr

Gottesdienst (Lektorin Martin)

Arzberg

10.00 Uhr

Gottesdienst (Lektorin Martin)

Sonntag,

16. Juli

6. So. n. Trin.

Kollekte für unseren Friedhof

Arzberg

10.00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. Stief)
anschließend Kirchencafé

Sonntag,

23. Juli

7. So. n. Trin.

Kollekte für unsere Diakonie

Grafenreuth

8.30 Uhr

Gottesdienst (Pfr. Friedel)

Arzberg

10.00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. Friedel)

Sonntag,

30. Juli

8. So. n. Trin.

Kollekte für Kindertagesstätten

Arzberg

10.00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. Stief)

Sonntag,

06. August

9. So. n. Trin.

Kollekte für den Studienfonds

Röthenbach


8.30 Uhr


Gottesdienst (Dekan i.R. Michael
Höchstädter)

Arzberg

10.00 Uhr

Gottesdienst (Dekan i.R. Michael
Höchstädter) 

Symbolbedeutung: *Abendmahl* 

Posaunenchor 

Gruppen und Kreise

Hauskreise:

- | | | | |
|----|-----------------|-----------------------|--------------------|
| A) | Kontaktadresse: | Günther Sack | Tel. 2220 |
| B) | Kontaktadresse: | Volker Strößenreuther | Tel. 09231/7909754 |
| C) | Kontaktadresse: | Erwin Scherer | Tel. 9630 |
- jeweils 14-tägig Dienstag und Donnerstag

Kinderchöre (freitags): „Spatzen“: 15.00-16.00 Uhr, „Inspiration“: 16.00-17.00 Uhr, jeweils im Gemeindehaus

Kirchenchor: Mittwochs, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Bambino-Treff: Der Bambino-Treff trifft sich jeden Mittwochvormittag (9.15 – 10.45 Uhr) im Gemeindehaus. Es wird gesungen, gespielt, gefrühstückt und wir erleben kleine Abenteuer.

Kindergottesdienste: 18.06., 02.07. um 10 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. im Gemeindehaus

Posaunenchor: Freitags, 20.00 – 21.00 Uhr, im Gemeindehaus

Internationaler Bibelgesprächskreis: Nächster Termin: 13.6, 27.6., 11.7., 25.7. (jeweils 19.00 Uhr im Gemeindehaus). Infos bei Pfrin. Abendroth: 09233-78409926

Seniorentreff: Nächste Termine: 20.06., 18.07., 15.08., jeweils 14.00 Uhr, im Gemeindehaus

Jugendkreis: Nächste Treffen am 16. Juni (Sommerrodeln) und 21. Juli (Grillen) jeweils ca. 19-21 Uhr. Infos bei Volker Strößenreuther (Tel. 0175/4673204), Nico Tschöpel (Tel. 0177/8791391) oder Pfr. Sebastian Stief (Tel. 0157/51125586).

Ökumenischer Berggottesdienst am 02.07. im Singerpark

Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2023



Bildrechte Dekanat Bayreuth-Bad Berneck

*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 121, 1-2*

Herzlich heiße ich Sie willkommen zu vielen schönen Berggottesdiensten in diesem Jahr im Fichtelgebirge und im Steinwald! Ob Sie hier zuhause sind oder Ihren Urlaub in Oberfranken verbringen – gemeinsam mit den veranstaltenden Kirchengemeinden lade ich Sie ein: Kommen Sie und feiern Sie mit uns in Gottes herrlicher Natur!

Unter freiem Himmel, hoch über Tlern und Ortschaften erfahren wir besonders eindrücklich die Schönheit und die Kraft der Schöpfung, deren Teil wir sind. Wir sind in Gott geborgen und zugleich frei. Er schtzt uns auf unseren Wegen und leitet uns – wie es im Gebet des 139. Psalms ausgedrückt ist: Von allen Seiten umgibst Du mich und hltest Deine Hand über mir. Das spüren wir gerade beim Segen am Ende der Gottesdienste. Mögen Sie darüber hinaus Gottes schtzende Gegenwart erfahren – auf allen Wanderwegen und im Alltag Ihres Lebens.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auf dem Berg Gottesdienst zu feiern!

Ihre

Dr. Dorothea Greiner

Regionalbischfin des Kirchenkreises Bayreuth

Hier die Termine:

1. Gipfel: Donnerstag, 18.05., 10.30 Uhr, Gnskopfhtte
2. Gipfel: Sonntag, 02.07., 9.30 Uhr, Epprechtstein
3. Gipfel: Sonntag, 09.07., 10.30 Uhr, Kornberg
4. Gipfel: Sonntag, 16.07., 11.00 Uhr, Ksseine
5. Gipfel: Sonntag, 23.07., 10.00 Uhr, Hirschhorn
6. Gipfel: Sonntag, 30.07., 10.00 Uhr, Waldstein
7. Gipfel: Sonntag, 20.08., 11.00 Uhr, Platte
8. Gipfel: Sonntag, 03.09., 10.00 Uhr, Zipfeltannenfelsen
9. Gipfel: Sonntag, 10.09., 11.00 Uhr, Nuhardt
10. Gipfel: Sonntag, 17.09., 10.00 Uhr, Rudolfstein
11. Gipfel: Dienstag, 03.10., 11.00 Uhr, Ochsenkopf

Aus dem Leben des CVJM

Am 28. April 2023 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des CVJM statt. An der Sitzung, die im Saal des Gemeindehauses stattgefunden hat, nahmen 21 Mitglieder teil.

Wie in jedem Jahr wurden die Anwesenden zunächst durch den 1. Vorsitzenden Christian Hinz begrüßt. Nach dem gemeinsamen Lied folgten eine Andacht, die Verlesung des letztjährigen Protokolls, ein Bericht der Vorstandschaft, der Kassenbericht und der der Revisoren sowie die Entlastung der Vorstandschaft. Im Anschluss wurden die Mitglieder durch die Abteilungsberichte auf den aktuellsten Stand gebracht.

In diesem Jahr standen auch wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Laut Satzung besteht die Vorstandschaft des CVJM Arzberg neben dem 1. Vorsitzenden aus zwei Stellvertretern, dem Schriftführer und einem Kassier. Mit dem Ausscheiden von Roland Werner aus der Vorstandschaft war einer dieser Stellvertreterposten zuletzt vakant geblieben.

In diesem Jahr konnte ebendiese Position durch einen eher spontanen Vorschlag, mit anschließender einstimmiger Wahl und erfreulicherweise auch der Annahme der Wahl, wieder besetzt werden. Wir sind froh, dass THOMAS FÜRBRINGER ab sofort Teil der Vorstandschaft ist und die Runde komplettiert. Danke für das Engagement!

Alle anderen Posten wurden, ebenfalls je mit einstimmiger Wahl, bestätigt. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt für die kommenden zwei Jahre zusammen:

| | |
|-----------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender | Christian Hinz |
| 2. Vorsitzender | Alexander Schnabel |
| 2. Vorsitzender | Thomas Fürbringer |
| Schriftführer | Andreas Martin |
| Kassenwart | Horst Eckstein |

Laut Satzung ist auch ein Jugendwart bei der JHV zu wählen, dieser Posten bleibt leider erst einmal vakant.

Im Anschluss an die Wahl wurde unter dem Tagesordnungspunkt Sonstiges und Anträge der zuvor fristgerecht eingereichte Antrag von Norbert Dürbeck verlesen und diskutiert.

Im weiteren Verlauf zog er den Antrag im direkten Wortlaut zurück, dies machte aber den Weg frei für einen Folgeantrag, der dann einstimmig beschlossen wurde. Norbert lagen und liegen die Instrumente und deren Zustand am Herzen. Da sich ein Wartungs-/ Reparaturstau nicht auf die Qualität der Musik auswirken darf, werden dem Posaunenchor nun in der Zukunft noch weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Christian sprach noch ein Gebet und nach dem Singen zweier Strophen von „Kein schöner Land“ wurde die Sitzung durch die Verabschiedung offiziell beendet.



Nun, Brüder eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht.
In seiner Güten,
uns zu behüten,
ist er bedacht.

Ihr Brüder wisst, was uns vereint,
ein and'ere Sonne hell uns scheint.
In ihr wir leben,
zu ihr wir streben
als die Gemeind'.

Evangelische Jugend im Fichtelgebirge

Auch bei uns läuft nicht immer alles so, wie wir es uns wünschen. Leider mussten wir unsere Outdoortage absagen, aber es gibt schon vieles, auf das wir uns freuen: Am 23. Juni feiern wir unseren **Ladezeit Jugendgottesdienst** in Schönwald. Außerdem könnt ihr uns auch am **tschechisch-deutschen Gemeindefest** in Selb finden. Unser **Kinderzirkus** steht auch vor der Tür, schnell sein bei der Anmeldung lohnt sich.

Ladezeit
Jugendgottesdienst

im
evangelischen Gemeindehaus
Schönwald

Freitag
23. Juni 2023
19:00 Uhr

#heartbeat
wofür schlägt dein Herz?

Nach dem Gottesdienst gibt es Gemeinschaft
am Lagerfeuer
mit Stochbrot und Marshmallows.
Du bist herzlich eingeladen!

EJ
Schönwald

EVANGELISCHE
JUGEND
Fichtelgebirge

EVANGELISCHE
JUGEND
Fichtelgebirge

Der Kindermittnachtszirkus
Pepperoni lädt ein!

29. Juli bis 01. August
oder
03. bis 06. August

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren
am Goldberg in Selb

Kosten: 38 EUR, Geschwisterkind 33 EUR
Ermäßigung von 3€ pro Kind mit dem
Sommerpass des Landkreises Wunsiedel

Anmeldung
Online auf ej-fichtelgebirge.de
oder bei:

Stefanie Unglaub
0159 01 60 41 46
Stefanie.Unglaub@elkb.de

Miriam Zöllner
0176 57 72 93 77
Miriam.Zoellner@elkb.de

Stefanie Hopp
0159 06 37 25 60
Stefanie.Hopp@elkb.de

Weitere aktuelle Infos und Online-Anmeldung:



www.ej-fichtelgebirge.de

Das Röthenbacher Schloss

Wie in unserem Artikel zur Geschichte Röthenbachs erwähnt (vgl. Kirchenbote Feb./März 2023), wurde der Ort, wie viele andere Dörfer auch, einer adligen Familie zu Lehen gegeben. Natürlich musste als Wohnstätte, aber auch als Statusbau, ein repräsentatives Haus errichtet werden. Urkundliche Aufzeichnungen über die älteste Anlage, einen "gemauerten Sitz derer von Schirnding auf Röthenbach" fehlen, doch manche Hinweise lassen vermuten, dass das Baujahr wohl ins 12. Jahrhundert fallen dürfte.

Das heutige „Schloss“, wie in vielen Schriften angegeben, wurde in der Zeit zwischen Mitte des 13. bis Mitte des 14. Jahrhunderts erbaut. Eine große Renovierung –der Umbau von einer Wehranlage in ein Verwaltungs- und Wohngebäude– lässt sich auf Jahre 1559 bis 1561 datieren. Damals konnte das Schloss (noch mit umgebender Wehrmauer und Schießscharten im Erdgeschoss) den neu aufkommenden Kanonen nichts mehr entgegensetzen und wurde daher umgebaut: unter anderem wichen die Schießscharten den Fenstern und repräsentative Balkendecken wurden eingezogen.

Im Laufe der Zeit allerdings änderte sich das Aussehen noch öfter. Die Erker und Treppengiebel wurden angesetzt und das Dach niedriger ausgeführt. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden dann das einst nach Norden angebaute Brauhaus abgebrochen, der ehemalige Pavillon existiert nicht mehr und 1962 wurde das ehemalige „Viehhaus“, also der Stall, der im 19. Jahrhundert zu einem Wohnhaus umgebaut worden war, abgebrochen. Baronin Sophie von Waldenfels hatte 1939 noch den Mitteltrakt zu einem Kindergarten ausbauen lassen, den sie dann der Gemeinde kostenlos zur Verfügung stellte. Allerdings war nach dem 2. Weltkrieg die Bausubstanz so schlecht geworden, dass sich eine Renovierung nicht mehr rentierte. Ebenso verschwand damals auch das Wohnhaus des Verwalters, das mit seinem Gemüsegärtlein am Westeingang zum Schlossgrundstück lag. 1963 ließ Ernst von Waldenfels, gleichsam als Ersatz für beide Gebäude, oberhalb der noch stehenden Schlossscheune ein modernes Wohnhaus für vier Familien errichten, das er auch zeitweise selbst bewohnte.

In den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg diente das Schloss auf besonders wichtige Weise den Menschen. Waren es bei Kriegsende zunächst amerikanische Soldaten, die immer wieder einquartiert wurden, so erschienen danach Vertriebene aus allen Ländern des Ostens, die im Landkreis Wunsiedel ihre erste Bleibe im Westen suchten.



Das Landratsamt ließ Massen von Wohnungssuchenden ins Schloss einweisen, so dass zeitweise bis zu 130 Personen aus 22 Familien hier lebten. Die Gebäudesubstanz litt in dieser Zeit erheblich, aber den Menschen konnte zumindest ein Obdach gegeben werden.

Das Schloss war anschließend, als in der Zeit zwischen 1952 und 1965 alle

Personen ausgezogen waren, unbewohnbar geworden. Auch die kunstvolle Einrichtung hatte stark gelitten. Wände und Stuckdecken waren überkalkt, Lüsterteile mit Ofenrohrbronze überpinselt und nicht lebensnotwendige Gegenstände verscherbelt. Nur für die Ausbesserung des Dachstuhls reichte eine kleine Entschädigung, die der Schlossherr 1958 durch gerichtliche Entscheidung erhielt. Das Schloss verfiel zusehends.

Es folgten Versuche, das Schloss einer modernen Nutzung zuzuführen. So war (erfolglos) angedacht, eine Außenstelle der Universität Bayreuth einzurichten.

In den 1980er Jahren dann renovierte Jobst von Waldenfels das Schloss zu Wohnzwecken mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalspflege und der Oberfrankenstiftung. Zunächst wurde eine Bestandsuntersuchung durchgeführt, bei der unter anderem Deckengemälde und Stuckarbeiten wiedergefunden wurden. Dann mussten die Wasserleitungen, die Elektroinstallation sowie die Heizung eingebaut werden. Die neuen Fenster wurden entsprechend dem historischen Vorbild, jedoch zeitgemäß mit Isolierverglasung, gefertigt. 1983 schließlich war das Haus soweit hergerichtet, dass die Familie in das Schloss einziehen konnte. Baron Jobst von Waldenfels schreibt in seiner Schrift zur Wiedereinweihung am 4. Oktober 1985: „Besonderer Wert wurde gelegt auf die Erhaltung der künstlerischen und kunsthandwerklichen Ausstattung, seien es die Kachelöfen, die Stuckdecken oder die Schablonenmalereien, seien es kleine Details wie einfache Türschlösser. Diese oft diffizilen Kleinarbeiten, die dem Ganzen aber erst den letzten Schliff geben, erforderten viel Aufwand.“

Welch Schmuckstück dabei entstanden ist, zeigte sich schon wenig später. Auf dem Bild

nebenan sehen wir das Ehepaar von Waldenfels an seinem Brunnen vor dem Haus etwa im Jahr 1990. „Ziel der 1982 von unserer Familie mit Unterstützung der Öffentlichkeit begonnenen und nun weitgehend abgeschlossenen Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten ist es, Schloß Röthenbach als ein mit Leben erfülltes Denkmal unserer

heimatlichen Geschichte zu erhalten - für unsere Familie, für unsere Mitbürger.“ Mit diesen Worten schloss Baron von Waldenfels seine Worte in der oben erwähnten Schrift.



Dass das gelungen ist, zeigt die Tatsache, dass das Haus weiter bewohnt ist, heute von seinem Sohn Maximilian und dessen Familie mit drei Kindern und einem Mieter im Erdgeschoss. Immer wieder dient die große Halle, früher Zufluchtsort in unruhigen Zeiten, heute öffentlichen Veranstaltungen, wie lange Jahre dem „Festival Mitte Europa“, Jazzkonzerten oder Hubertusmessen. Auch mit dem „Lebendiger Adventskalender“, dem Feuerwehrfest, den Konzerten des „Runder Tisch für Demokratie und Toleranz in Arzberg“ oder dem „Tanz im Schloss“ öffnen sich Garten und Gebäude der Nutzung durch die Ortsgemeinschaft und den Vereinen.



Im Laufe der Zeit wurde auch das Umfeld weiter entwickelt. So sind die Obstbäume auf der Westseite prächtig gediehen, nachdem das Buschwerk entfernt worden war, und für die untere Wohnung gibt es jetzt eine Terrasse, die man nicht mit Stufen, sondern über eine Rampe erreicht. (W.E.)

Wer sucht, der findet

In loser Reihenfolge bringen wir unter dieser Überschrift Gedanken zu biblischen Redewendungen, die 2006 in der „Stuttgarter Zeitung“ erschienen sind. Der Verlag hat uns freundlicherweise den Wiederabdruck gestattet.

„Mit seinen Pfunden wuchern“

Ein Bibelwort, das heute nur noch auf Sumo-Ringer oder Models von XXL-Kollektionen passt? Fast scheint es so. Wer will denn in Zeiten von Schönheitswahn und Schlankheitsideal noch mit seinen Pfunden wuchern? Doch so schwergewichtig kommt das Neue Testament mit dieser Bibelstelle natürlich gar nicht daher. Die Worte hatten nämlich früher eine etwas andere Bedeutung. Das Pfund – Luther spricht mal von Zentnern – bezeichnete auch eine Währungseinheit. „Wuchern“ bedeutete ferner nicht, jemanden über das Ohr zu hauen, sondern geschickt zu wirtschaften. Die Redensart leitet sich so von einem jener Gleichnisse ab, mit denen Jesus seinen Jüngern Verhaltenstipps gibt (Mk 25, 14ff / Lk 19, 11ff): Ein Wohlhabender verweist und beauftragt seine Angestellten derweil sein Vermögen zu verwalten. Das tun die unterschiedlich. Zwei mehren es, wofür sie Lob ernten. Ein Dritter aber bewahrt das Geld bloß auf. Dafür wird er abgewatscht. „Und den unnützen

Knecht werft in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappern“, heißt es. Predigt Jesus so Raffgier, was zumindest die Heuschrecken freute? Wohl kaum. Die Botschaft lautet eher: die von Gott erhaltenen Gaben nutzen und möglichst mehren. (Dr. Michael Trauthig)

Hieronymus Bosch, „Der Tod des Geizigen“ um 1475.

(Washington, National Gallery of Art)

Der Verzicht, mit seinen „Pfund zu wuchern“, ist eine Form des Geizes. Mit diesem bildhaften Vergleich dient hier „Der Tod des Geizigen“ mit einem spindeldürren Männchen auf dem Sterbebett. Mit letzter Kraft greift er nach dem Geldsack, den ein Monster herbeischafft, während die Linke den Pfeil abzuwehren versucht, den der personifizierte Tod auf den Geizigen richtet. Unbeachtet bleibt der Engel, der ins Jenseits weist. Im Vordergrund erscheint der Geizige in besseren Tagen, wobei er im Begriff ist, seine gehorteten Schätze zu begutachten - als Vorfahre des Dagobert Duck (englisch Scrooge McDuck).



Lebensstationen

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen:



Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lukas 10,20

Gottes Segen für den Ehestand empfangen:



Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15

In die Ewigkeit abgerufen wurden:



Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,20

Impressum: V.i.S.d.P.: Pfr. Friedel, Homepage: <https://www.arzberg-evangelisch.de>
Redaktion: E. Raithel, Pfr. Stief, Pfr. Friedel
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Spendenkonto: DE79 7805 0000 0223 0292 32 bei der Sparkasse Hochfranken
Öffnungszeiten des Pfarramts: Di-Do: 9.00 bis 11.30 Uhr, Di: 14-16 Uhr, Do: 14-18 Uhr

Ihre Ansprechpartner in unserer Gemeinde

1. Sprengel

Pfarrer Carsten Friedel
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370 oder -773712
Mobil / Signal: 01522-3322000
carsten.friedel@elkb.de

Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Carmen Kindl und Norbert Dürbeck
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370, Fax 09233/773715
pfarramt.arzberg@elkb.de
carmen.kindl@elkb.de,
norbert.dürbeck@elkb.de

Kinderhaus „Sonnenschein“

Leitung: Tanja Schach
Erhard-Künzel-Straße 28
Tel.: 09233/4119
sonnenschein@kinderhaus-arzberg.de

Kantorin: Natalie Schreiner

Mobil: 0176-34625494

Friedhofwärter: Wolfgang Wamberg,
Tel.: über Pfarramt

Vertrauensmann KV: Klaus Schönauer
Telefon: 09233/714418, stellv. Vertrauensfrau:
Franziska Rabensteiner: 09233/714544

2. Sprengel

Pfarrer Sebastian Stief
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/7165480
Mobil / WhatsApp: 0157-51125586
sebastian.stief@elkb.de

Geschäftsführung kirchengemeindlicher Einrichtungen

Kristina Martin
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/77370 oder -773712
kristina.martin@elkb.de

Kindertagesstätte „Abenteuerland“

Leitung: Kristin Albert
Egerstraße 23a
Tel.: 09233/1421
abenteuerland@kinderhaus-arzberg.de

Diakoniestation

Leitung: Swetlana Wesner
Kirchplatz 3, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/773716, Fax: 09233-773717
diakoniestation.arzberg@elkb.de
Homepage: www.diakonie-arzberg.de

Der Monatsspruch für Juni

MONATSSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Genesis 27,28